

## Siebzehnte Verordnung zur Änderung der Rückstands-Höchstmengenverordnung\*)

Vom 21. September 2006

Es verordnen auf Grund

- des § 9 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe a in Verbindung mit § 70 Abs. 5 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. April 2006 (BGBl. I S. 945) das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie,
- des § 13 Abs. 5 in Verbindung mit § 70 Abs. 5 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. April 2006 (BGBl. I S. 945) das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie:

### Artikel 1

Die Rückstands-Höchstmengenverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Oktober 1999 (BGBl. I S. 2082, 2002 I S. 1004), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 27. Juni 2006 (BGBl. I S. 1408), wird wie folgt geändert:

1. § 6 Abs. 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Birnen mit einem Gehalt von bis zu 0,2 mg/kg an Chlormequat dürfen noch bis zum 31. Juli 2009 in den Verkehr gebracht werden.“

2. In Anlage 1 Liste A werden in der Position „Benomyl, Carbendazim, Thiophanat-methyl“ in der Spalte „Höchstmenge in mg pro kg“ die Angabe „0,1“ durch die Angabe „0,05“ ersetzt.

3. Anlage 2 Liste A wird wie folgt geändert:

- a) Die Position „Benomyl, Carbendazim, Thiophanat-methyl“ wird durch die folgende Position „Benomyl, Carbendazim, Thiophanat-methyl“ ersetzt:

„Benomyl	17804-35-2	Methyl-1-(butylcarbamoyl) benzimidazol-2-yl-carbammat	2	Gerste, Hafer, Okra
			0,5	Auberginen, Keltertrauben, Kirschen, Pflaumen, Rosenkohl, Tomaten
Carbendazim	10605-21-7	Methyl-benzimidazol-2-yl-carbammat	0,3	Tafeltrauben
			0,2	Aprikosen, Bohnen mit Hülsen (frisch), Erbsen mit Hülsen (frisch), Kernobst, Papayas, Pfirsiche, Sojabohnen
			0,1	Roggen, Triticale, Weizen, andere pflanzliche Lebensmittel außer übriges Getreide
			0,01	übriges Getreide“.

\*) Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinien:

- 2006/4/EG der Kommission vom 26. Januar 2006 zur Änderung der Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG und 90/642/EWG des Rates bezüglich der Rückstandshöchstgehalte für Carbofuran (ABl. EU Nr. L 23 S. 69),
- 2006/9/EG der Kommission vom 23. Januar 2006 zur Änderung der Richtlinie 90/642/EWG des Rates bezüglich der dort festgesetzten Rückstandshöchstgehalte für Diquat (ABl. EU Nr. L 22 S. 24),
- 2006/30/EG der Kommission vom 13. März 2006 zur Änderung der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG des Rates bezüglich der Rückstandshöchstgehalte für die Benomylgruppe (ABl. EU Nr. L 75 S. 7),
- 2006/53/EG der Kommission vom 7. Juni 2006 zur Änderung der Richtlinie 90/642/EWG des Rates bezüglich der dort festgesetzten Rückstandshöchstgehalte für Fenbutatinoxid, Fenhexamid, Cyazofamid, Linuron, Triadimefon/Triadimenol, Pymetrozin und Pyraclostrobin (ABl. EU Nr. L 154 S. 11),
- 2006/60/EG der Kommission vom 7. Juli 2006 zur Änderung der Richtlinie 90/642/EWG des Rates bezüglich der dort festgesetzten Rückstandshöchstgehalte für Trifloxystrobin, Thiabendazol, Abamectin, Benomyl, Carbendazim, Thiophanatmethyl, Myclobutanil, Glyphosat, Trimethylsulfon, Fenpropimorph und Chlormequat (ABl. EU Nr. L 206 S. 1) und
- 2005/74/EG der Kommission vom 25. Oktober 2005 zur Änderung der Richtlinie 90/642/EWG des Rates hinsichtlich der Rückstandshöchstwerte für Ethofumesat, Lambda-Cyhalothrin, Methomyl, Pymetrozin und Thiabendazol (ABl. EU Nr. L 282 S. 9).

## b) Die Position „Carbofuran“ wird wie folgt gefasst:

„Carbofuran“	1563-66-2	2,3-Dihydro-2,2-di=methyl-7-benzofuranyl-methylcarbamat	} insgesamt berechnet als Carbofuran	0,3	Zitrusfrüchte
				0,1	Ölsaaten
3-Hydroxy=carbofuran	16655-82-6	2,3-Dihydro-2,2-di=methyl-3-hydroxy-7-benzofuranyl-methyl=carbamat		0,05	Hopfen, Tee
				0,02	andere pflanzliche Lebensmittel“.

## c) In der Position „Cyazofamid“ werden in der Spalte „in oder auf folgenden Lebensmitteln“

aa) die Wörter „Tafel- und Keltertrauben“ durch das Wort „Trauben“ und

bb) das Wort „Gurken“ durch die Wörter „Cucurbitaceen mit genießbarer Schale“ ersetzt.

## d) Die Position „Deiquat“ wird wie folgt gefasst:

„Deiquat“	2764-72-9	9,10-Dihydro-8a,10a-diazonia-phenanthren-ion	10	Gerste
			5	Leinsamen
			2	Hafer, Rapssamen
			1	Hirse, Mais, Sonnenblumenkerne
			0,5	Hanfsamen, Senfsaat
			0,2	Hülsenfrüchte, Sojabohnen
			0,1	Hopfen, übrige Ölsaaten, Tee
			0,05	andere pflanzliche Lebensmittel“.

## e) Nach der Position „Diphenylamin“ wird die folgende Position „Diquat“ eingefügt:

„Diquat“ siehe Deiquat“.

## f) Die Position „Fenbutatin-oxid“ wird wie folgt gefasst:

„Fenbutatin-oxid“	13356-08-6	Hexakis-(2-methyl-2-phenylpropyl)-distann-oxan	5	Brombeeren, Himbeeren, Zitrusfrüchte
			3	Bananen
			2	Kernobst, Trauben
			1	Erdbeeren, Solanaceen
			0,5	Gurken außer Einlegegurken, Zucchini
			0,1	Hopfen, Tee
			0,05	andere pflanzliche Lebensmittel“.

## g) In der Position „Fenhexamid“ wird in der Spalte „in oder auf folgenden Lebensmitteln“ das Wort „Salat“ durch die Wörter „frische Kräuter, Salatarten“ ersetzt.

## h) In der Position „Lambda-Cyhalothrin“ wird in der Spalte „in oder auf folgenden Lebensmitteln“ das Wort „Spinat“ durch die Wörter „Spinat und verwandte Arten“ ersetzt.

## i) In der Position „Linuron“ werden in der Spalte „in oder auf folgenden Lebensmitteln“ die Wörter „Petersilie, Sellerieblätter“ durch die Wörter „frische Kräuter“ ersetzt.

## j) In der Position „Propiconazol“ wird die Spalte „in oder auf folgenden Lebensmitteln“ wie folgt geändert:

aa) Das Wort „Lauch,“ wird gestrichen.

bb) Das Wort „Ölsaaten“ wird durch die Wörter „Ölsaaten, Porree“ ersetzt.

## k) Die Position „Pymetrozin“ wird wie folgt gefasst:

„Pymetrozin“	123312-89-0	(E)-6Methyl-4-[(pyridin-3-ylmethyl)amino]-4,5-dihydro-2H-[1,2,4]-triazin-3-on	15	Hopfen
			2	Salatarten
			1	Hülsengemüse (frisch), frische Kräuter, Paprika
			0,5	Auberginen, Cucurbitaceen mit genießbarer Schale, Tomaten
			0,3	Zitrusfrüchte
			0,2	Blattkohle, Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale
			0,1	Tee
			0,05	Aprikosen, Baumwollsaamen, Kopfkohl, Pfirsiche
			0,02	andere pflanzliche Lebensmittel“.

## l) Die Position „Pyraclostrobin“ wird wie folgt gefasst:

„Pyraclostrobin“	175013-18-0	Methyl-N-[2-[[1-(4-chlorphenyl)pyrazol-3-yl]oxy]-o-toluo]]-N-methoxycarbamat	10	Hopfen
			2	Keltertrauben, frische Kräuter, Salatarten
			1	Pistazien, Tafeltrauben, Zitrusfrüchte
			0,5	Erdbeeren, Paprika, Porree
			0,3	Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Kernobst, Meerrettich, Pastinaken
			0,2	Aprikosen, Auberginen, Kirschen, Kopfkohl, Knoblauch, Pfirsiche, Rosenkohl, Schalotten, Tomaten, Zwiebeln
			0,1	Blumenkohle, Karotten, Pflaumen, Roggen, Triticale, Weizen
			0,05	Mangos, Papayas, Tee, teeähnliche Erzeugnisse
			0,02	andere pflanzliche Lebensmittel“.

## m) Nach der Position „Thiofanox, Thiofanox-sulfoxid, Thiofanox-sulfon“ wird die folgende Position „Thiophanat=methyl“ eingefügt:

„Thiophanat=methyl“	23564-05-8	Dimethyl-4,4'-o-phenylen-bis-(3-thioallophanat)	3	Keltertrauben
			2	Aprikosen, Auberginen, Pfirsiche, Tomaten
			1	Okra, Papayas, Rosenkohl
			0,5	Kernobst
			0,3	Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale, Gerste, Hafer, Kirschen, Pflaumen, Sojabohnen
			0,2	Schalenfrüchte
			0,1	andere pflanzliche Lebensmittel außer Getreide
			0,05	Roggen, Triticale, Weizen
			0,01	übriges Getreide“.

## n) In der Position „Triadimefon“ werden in der Spalte „in oder auf folgenden Lebensmitteln“ nach dem Wort „Frühlingszwiebeln“ die Wörter „ , Kleinfrüchte und Beeren“ eingefügt.

4. Anlage 4 Liste B wird wie folgt geändert:

- a) In der Gruppe „2. Gemüse, 2.3 Fruchtgemüse, 2.3.1. Solananceen“ wird nach dem Eintrag „Auberginen“ der Eintrag „Okra“ eingefügt.
- b) In der Gruppe „2. Gemüse, 2.5 Blattgemüse und frische Kräuter, 2.5.1. Salatarten“ wird vor dem Eintrag „Endivie“ der Eintrag „Blätter und Blattstiele der Brassica“ eingefügt.
- c) In der Gruppe „2. Gemüse, 2.5 Blattgemüse und frische Kräuter, 2.5.1. Salatarten“ wird nach dem Eintrag „Kresse“ der Eintrag „Rucola“ eingefügt.
- d) In der Gruppe „4. Ölsaaten“ wird nach dem Eintrag „Erdnüsse“ der Eintrag „Hanfsamen“ eingefügt.

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. September 2006

Der Bundesminister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Horst Seehofer

Der Bundesminister  
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit  
Sigmar Gabriel